



Verhaltensampel

Jugendwohngemeinschaft Erlangen



SOS
KINDERDORF

Nürnberg

Kinder-, Jugend- und
Berufshilfe

Der Schutz, der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Betreuten im SOS-Kinderdorf Nürnberg ist uns allen ein elementares Anliegen mit hohem Stellenwert. In der JuWoG Erlangen haben wir gemeinsam Verhaltensregeln erarbeitet, die den Umgang und die Kommunikation unter allen Beteiligten verdeutlichen sowie Handlungssicherheit geben sollen. Wir alle verpflichten uns diese Regeln einzuhalten und im Alltag zu leben.

Dieses Verhalten ist förderlich für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Betreuten. So wünschen wir uns den Umgang miteinander.

- Elterngespräche (weil Sorgeberechtigte)
- aufrichtig und ehrlich sein (in alle Richtungen)
- nachhaken bei schwierigen Themen
- Hilfestellungen im lebenspraktischen Bereich
- Partizipationsmöglichkeiten anbieten
- Wertevermittlung an die Jugendlichen
- Klient*innenbezogen und individuell arbeiten
- auf gesunde Ernährung hinweisen
- auf Selbstfürsorge hinweisen (Arzt/Medikamente/Therapien...)
- Mitteilungen an Jugendamt (bei Gefahr/Regelverletzungen/Verwarnungen)
- Regeln aufstellen
- konsequent sein
- Sicherheit bieten
- respektvoller Umgang
- wertschätzender Umgang
- Auf Körperhygiene hinweisen
- Körperlichkeit vermeiden

Dieses Verhalten ist kritisch, kann aber im Alltag vorkommen. Es ist nicht förderlich für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen sowie Betreuten und muss reflektiert werden.

- gesunde Ernährung vernachlässigen
- gemeinsam übereinander lachen
- Ignorieren von provozierendem Verhalten (als päd. Maßnahme)
- Körperpflege vernachlässigen (mangelnde Körperhygiene tolerieren)
- laut werden
- „Notlüge“ zum Schutz von Jugendlichen
- Über- / Unterforderung der Jugendlichen
- altersunpassende Themen / Gespräche
- fehlende Selbstreflexion der Betreuer*innen

Dieses Verhalten ist immer falsch und kann strafbar sein. Es schadet der Entwicklung von Kindern, Jugendlichen sowie Betreuten und wird von uns nicht toleriert und Konsequenzen folgen.

- Sexualisierte, körperliche und emotionale Gewalt
- Ausgrenzung und Isolation
- Diskriminierung und / oder Beleidigungen
- üble Nachrede
- Privatsphäre missachten
- Misshandlungsmerkmale ignorieren
- Gefahren aussetzen
- Aufsichtspflicht verletzen / vernachlässigen
- Fotos oder Videos ohne Einverständnis machen